

**Caritas**  
Wir helfen.



Caritas Österreich  
**Spendenbericht 2024**

## **SPENDENBERICHT 2024**

### **Caritas in Österreich und Caritas Österreich**

Die Caritas in Österreich ist ein Netzwerk von neun eigenständigen diözesanen Caritas-Organisationen und der Caritas Österreich als Bundesorganisation. Alle Organisationen sind Teil der katholischen Kirche und dem Dienst an den Armen, der Förderung der Nächstenliebe und der sozialen Gerechtigkeit verschrieben. Alle zehn Organisationen tragen eine gemeinsame (und potenziell über die unmittelbaren Interessen einer einzelnen diözesanen Caritas-Organisation hinausgehende) kirchliche Verantwortung für das Soziale und Caritative in Österreich und in der internationalen Hilfe.

Alle Caritas-Organisationen sind solidarisch miteinander verbunden. Sie arbeiten in vielfacher Weise eng zusammen, um größere Wirksamkeit zu erzielen. Die Bundesorganisation „Caritas Österreich“ bietet Koordinations- und Servicefunktionen, übernimmt österreichweite Aufgaben und wirkt mit am Ausgleich der Interessen aller diözesanen Caritas-Organisationen.

Die Caritas in Österreich ist eingebettet in die Caritas Europa und Caritas Internationalis.

Die Rolle der Caritas Österreich ist durch das aktuelle Statut, die neu beschlossene „Rahmenstrategie 2022-2025 der Caritas in Österreich“ und den konsentierten Leistungskatalog der Caritas Österreich“ klar verankert und gestärkt.

### **Rechtsform Caritas Österreich**

Die Caritas Österreich ist rechtlich als öffentliche juristische Person des kanonischen Rechts gem. cc. 115 § 3 und 116 § 1 CIC verfasst.

#### Vertretung nach außen

Die Caritas Österreich wird lt. Statut vertreten durch die/en Präsidentin\*en und die/den Generalsekretär\*in oder mit die/den stellvertretenden Generalsekretär\*in (und gleichzeitig Generalsekretär\*in Internationale Programme) bzw. vertretungsweise von beiden Generalsekretär\*innen. Ergänzend wurde im Präsidium festgelegt, dass die rechtsgeschäftliche Vertretung auch durch die/den Generalsekretär\*in oder stv. Generalsekretär\*in jeweils mit einem Mitglied der Geschäftsleitung erfolgen kann.

#### Präsident\*in:

Bis Ende 1/2024 DDr. Michael Landau  
Ab 2/2024 Nora Tödting-Musenbichler

#### Generalsekretär\*in Caritas Österreich und Generalsekretär\*in Internationale Programme Caritas Österreich:

Mag.<sup>a</sup> Anna Parr, DI Andreas Knapp (Generalsekretär Internationale Programme)

### Gremien über die Verwendung der Gelder

Als Vermögensverwaltungsrat des Institutes „Caritas Österreich“ fungiert das Managementteam Finanzen (Details sind im Statut geregelt). Das Aufsichtsorgan für die Caritas Österreich ist das Präsidium, das auch über Budget des nächstfolgenden Jahres auf Vorschlag des Vermögensverwaltungsrates und über den Jahresabschluss beschließt. Zudem bestehen über das Statut und die Geschäftsordnung geregelt zustimmungspflichtige Geschäfte durch das Präsidium (diesbezügliche Genehmigungsgrenzen hat die Vollversammlung als oberstes beschlussfassendes Organ festgelegt) bzw. bei ao. Geschäften durch die Bischofskonferenz.

### Verantwortlich für Spendenwerbung:

Mag.<sup>a</sup> Anna Parr, DI Andreas Knapp, Mag. Herbert Voraberger (seit 6/2025)

### Verantwortlich für Spendenverwendung:

Mag.<sup>a</sup> Anna Parr, DI Andreas Knapp, DI Helmut Rauth

### Verantwortlich für Datenschutz:

extern seit 1.8.2024 Jank Weiler Operenyi / Deloitte Legal, interne Koordination: Verena Sieler

## **Schwerpunkte Mittelverwendung**

### **Handlungsfelder der Caritas Österreich**

Das Jahr 2024 war wieder geprägt von einer Vielzahl von Krisen und Herausforderungen für die Caritas in Österreich. Die Auswirkungen der Teuerung hat insbesondere die Inlandsarbeit weiter stark geprägt. Waren wir als Partner von „Österreich hilft Österreich“ im Jahr 2024 noch mit der Wiederaufbauhilfe nach den Hochwasserereignissen des Jahres 2023 beschäftigt, richtete im Herbst 2024 ein Jahrhundert-Hochwasser v.a. in Niederösterreich und Wien massive Schäden an, Neben diversen Spendenkampagnen und der Abwicklung von Unternehmenskooperationen erfolgte eine enge Abstimmung mit Ministerien, Ländern und anderen Stakeholdern.

Auch wurden im Jahr 2024 die Kooperationen mit anderen Bündnissen und Netzwerken intensiviert. Bis Juni 2024 übernahm die Caritas Österreich noch den Vorsitz der Bundesarbeitsgemeinschaft freier Wohlfahrt (BAG) – ein Zusammenschluss der großen Sozial- und Hilfsorganisationen (Caritas, Österreichisches Rotes Kreuz, Hilfswerk, Diakonie und Volkshilfe). Caritas Österreich übernimmt auch eine aktive Rolle im Bündnis für Gemeinnützigkeit und in der Abstimmung in anderen Netzwerken.

### **Auslandsarbeit**

Die Caritas Österreich führt im Rahmen der Auslandsarbeit Projekte in den Bereichen Humanitäre Hilfe (Nothilfe) und Entwicklungszusammenarbeit (v.a. Hungerbekämpfung und Programme für Kinder & Jugendliche) durch. Dabei ist die Caritas Österreich ein wesentlicher Partner der EU (ECHO, EuropeAid), der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (austrian development agency (ADA), Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK), Bundesministerium für Inneres (BMI), Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK)) sowie von Nachbar in Not.

Wesentlicher Teil der Aufgaben ist auch die entwicklungspolitische Kommunikation in Österreich, die teilweise in enger Abstimmung mit der AGGV (Arbeitsgemeinschaft Globale Verantwortung) und der KOO (Koordinierungsstelle der österreichischen Bischofskonferenz) umgesetzt wird.

Das Jahr 2024 war in den internationalen Programmen nach wie vor vom Krieg in der Ukraine geprägt. Nothilfe für vom Krieg betroffene Bevölkerungsgruppen in der Ukraine, aber auch Aufnahmeprogramme für Geflüchtete werden nach wie vor in enger Kooperation mit Caritaspartnerorganisationen und anderen zivilgesellschaftlichen Akteuren in den beiden Ländern umgesetzt. Wesentlich für die Umsetzung von Nothilfe- und Wiederaufbauprogrammen in den beiden Ländern war und ist die Kooperation mit ADA/NIN, die im Jahr 2024 fortgesetzt wurde.

Der Machtwechsel in Syrien im Dezember 2024 hat der Arbeit in dem seit 2012 im Bürgerkrieg befindlichen Land eine neue Perspektive gegeben. Auch wenn noch nicht klar ist, wie sich die neuen Machthaber positionieren werden, besteht Hoffnung auf Frieden und in Zusammenhang damit auf Wiederaufbau in Syrien.

Neben der unmittelbaren Not- und Wiederaufbauunterstützung in den weltweiten Krisengebieten wurde die langfristige Entwicklungszusammenarbeit in den Schwerpunktländern und -regionen der Caritas Österreich fortgesetzt. Vor allem durch institutionelle Fördergeber wie die ADA, aber auch andere Ministerien in Österreich (BMSGPK, BMI, BMK), konnte das Projektvolumen in der langfristigen Entwicklungszusammenarbeit auch im Jahr 2024 stabil gehalten werden. Zurückgegangen ist das Projektvolumen im Bereich der Katastrophenhilfe, maßgeblich durch den Rückgang der Mittel für die Nothilfe in der Ukraine und Republik Moldau.

In der langfristigen Arbeit gab es einen leichten Rückgang des Projektvolumens im Bereich der Ernährungssicherheit - aufgrund des Auslaufens von Förderverträgen und weniger Neuprojekten. Als Erfolg kann die Zusammenarbeit mit der BOKU im Bereich des Klimaschutzes gewertet werden: Es konnten weitere Projekte in Äthiopien, Uganda und Senegal ausgearbeitet werden, die laufend CO2 Einsparungen ermöglichen.

### **Soziales und Anwaltschaft / Inlandsarbeit**

Die Caritas Österreich setzt sich anwaltschaftlich für Menschen am Rande der Gesellschaft ein. Um Not und die Ursachen von Not und sozialen Missständen zu bekämpfen, leisten wir Diskussionsbeiträge und erheben im Zuge der politische Willensbildung durch aktive Informationspolitik, Unterbreitung von Verbesserungsvorschlägen und Öffentlichkeitsarbeit die Stimme für all jene vulnerablen Gruppen in der Gesellschaft, die keine Stimme haben. Im Jahr 2024 wurden daher auch Anliegen an die neue Regierung formuliert und zahlreiche Gespräche dazu geführt. Zudem koordiniert Caritas Österreich einige diözesanübergreifende Projekte im Inland.

Das Jahr 2024 war von den Folgewirkungen der diversen Krisen der letzten Jahre und der anhaltenden Teuerung geprägt. Die Krisen der Vorjahre wirken nach.

Die Fachstelle Armut fokussierte auf die Themen Existenzsicherung, Frauenarmut, Energiearmut und Arbeitslosigkeit bzw. Beschäftigung. Studien wurden beauftragt, unter anderem zum neuen Fokusthema Frauenarmut. Im Jahr 2024 wurde dazu auch ein neues vom Sozialministerium gefördertes Projekt zur Lebensmittelhilfe gestartet. Die Digitalberatung wurde 2024 auf weitere diözesane Beratungsangebote ausgeweitet und zusätzliche Tools hinzugefügt.

Im Themenbereich Pflege/Betreuung wurden diverse Positionierungen etwa zum Pflegegeld oder der internationalen Gewinnung von Fachkräften entwickelt. Dazu kam das Monitoring der Pflegereform, Verfassen von Stellungnahmen zu Gesetzesentwürfen sowie Beauftragung und Präsentation von Studien.

Im Themenbereich Menschen mit Behinderungen wurden Positionierungen u.a. zur inklusiven Bildung und der persönlichen Assistenz entwickelt. Weiters haben wir unser Engagement im Themenkomplex psychische Gesundheit 2024 mit einem Fokus auf die Transitionspsychiatrie, d.h. krisenhafte Momente in den Übergängen von der Jugend oder ins Alter, fortgesetzt.

Ein weiteres neues Thema war die ökosoziale Klimapolitik, die in Allianz mit anderen Organisationen bearbeitet wurde. Zum Thema Klimagerechtigkeit und ökosoziale Transformation wurde ein umfassendes Grundsatzpapier entwickelt.

In der Fachstelle Integration, Migration & Asyl wurde die Advocacy-Arbeit fortgesetzt und Projektarbeit ausgebaut, z.B. bei den Lerncafés oder bei der erfolgreichen Neueinreichung des Projekts ProFuture. Im Asylbereich stand die Ermöglichung einer langfristigen Perspektive für die ukrainischen Vertriebenen im Fokus, zu deren Lebenssituation auch eine Umfrage beauftragt wurde. Im Integrationsbereich standen die Themen Arbeitsmarktintegration sowie Spracherwerb im Vordergrund.

### **Kommunikation & Fundraising**

Auch im Jahr 2024 stand unsere Arbeit im Zeichen globaler und nationaler Herausforderungen. Die anhaltenden Krisen – von der humanitären Not im Nahen Osten über die sozialen Folgen der Teuerung in Österreich bis hin zu Naturkatastrophen in Österreich aber auch weltweit. Gleichzeitig wuchs der Bedarf an Orientierung, glaubwürdiger Information und solidarischem Handeln

2024 gelang es im Stiftungsfundraising Caritas-Themen stärker auf europäischer Ebene zu verankern. Im Bereich Unternehmenskooperationen und CSR wurden wichtige Weiterentwicklungen umgesetzt. Ein Schwerpunkt lag auf Innovation im Fundraising und ökosozialer Nachhaltigkeit.

Auch 2024 war auch die Öffentlichkeitsarbeit der Caritas Österreich geprägt von multiplen, sich überlagernden Krisen. Trotz steigender Krisenmüdigkeit in der Bevölkerung und sinkender organischer Reichweiten auf vielen Plattformen gelang es, relevante Inhalte aufmerksamkeitsstark und zielgruppengerecht zu platzieren. Im Jahr 2024 haben wir im Online Bereich den Fokus auf nutzerorientierte Weiterentwicklung, Barrierefreiheit und Leistungsoptimierung unserer Online-Angebote fortgesetzt.

Im Bereich der Internationalen Programme stand die Öffentlichkeitsarbeit im Zeichen eskalierender humanitärer Krisen: Die dramatische Lage im Nahen Osten, in Gaza und den Nachbarländern, die Hungerkrise in Ostafrika und der weiter andauernde Krieg in der Ukraine bestimmten die Kommunikation.

Im Bereich Engagement & sozialräumliche Entwicklung wurde im Aktionsplan gegen Einsamkeit erfolgreich ein österreichweites Projekt eingereicht. In der Freiwilligenarbeit fanden eine Umfrage und Fokusgruppen mit Freiwilligenkoordinator\*innen zu Chancen und Herausforderungen inklusiver Freiwilligenarbeit statt. Zudem wurde ein Wirkungsmodell entwickelt, das Ressourcen, zentrale Kennzahlen (Output) und Wirkungen systematisch erfasst.

## Finanzbericht

### Mittelherkunft

|  |                      |
|--|----------------------|
| Spenden  | <b>22.424.897,21</b> |
| Ungewidmete  | 248.308,57           |
| Gewidmete  | 22.176.588,64        |
| Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand   | <b>17.561.111,19</b> |
| Sonstige Einnahmen   | <b>1.152.696,52</b>  |
| sonstige andere Einnahmen, sofern nicht unter Punkt I. bis IV. enthalten                     | <b>5.762.228,07</b>  |
| Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen | <b>24.368.764,05</b> |
| Auflösung von Rücklagen  | <b>80.000,00</b>     |
| Jahresverlust  | <b>171.675,96</b>    |
| <b>Summe Mittelherkunft</b>  | <b>71.521.373,00</b> |

### Mittelverwendung

|   |                      |
|---|----------------------|
| Aufwendungen für die statutarisch festgelegten Zwecke   | <b>51.808.881,74</b> |
| Spendenwerbung  | <b>689.214,37</b>    |
| Verwaltungsausgaben   | <b>2.364.892,08</b>  |
| Sonstige Ausgaben, sofern nicht unter I. bis III. enthalten                                   | 0,00                 |
| Zuführung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden- bzw. Subventionen | <b>16.658.384,81</b> |
| Zuführung zu Rücklagen  | 0,00                 |
| Jahresüberschuss  | 0,00                 |
| <b>Summe Mittelverwendung</b>   | <b>71.521.373,00</b> |

Nähere Details zur Spendenverwendungen der Caritas in Österreich ist dem Wirkungsbericht unter <https://www.caritas.at/ueber-uns/publikationen/wirkungsberichte> zu entnehmen.

Mit Blick nach vorne ist aufgrund der volkswirtschaftlichen Situation in Österreich ein Rückgang öffentlicher Fördermittel sowohl für unsere Arbeit im Inland als auch in unserer Auslandshilfe nicht auszuschließen. Damit wird unsere Projektarbeit weniger leicht planbar. Beides gemeinsam fordert uns als Caritas, um unseren Auftrag, Menschen in Not zu helfen, weiter mit hoher Wirksamkeit umzusetzen.

Wien, im September 2025

Impressum:

Caritas Österreich, Storchengasse 1/E1 05, 1150 Wien,

[office@caritas-austria.at](mailto:office@caritas-austria.at)

Redaktion: Mag.<sup>a</sup> Anna Parr, DI Andreas Knapp, DI Helmut Rauth, Mag.<sup>a</sup> Waltraut Fritzsche